



architectum

INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR ZIEGELARCHITEKTUR # 40 / NOV 2024

**JUBILÄUMS-
AUSGABE
#40**

IN DIESER AUSGABE

Zauberteppich aus Ziegel

Ohne Kompromisse

Kunst für jedermann

architectum.com

world of **wienerberger**



40 Ausgaben voller inspirierender Ziegelarchitektur

Architektur ist weit mehr als das Zusammenspiel von Wänden, Türen und Fenstern. Diese Elemente sind nur Mittel zum Zweck. Wahre Architektur entsteht durch die Menschen – für die Menschen – und hat das Ziel, ihre Lebensqualität zu steigern.

Was Architektur als Kunstform so außergewöhnlich macht, ist die harmonische Verbindung von Kreativität, Materialwahl und handwerklicher Präzision. Architekten sind nicht nur Künstler, sondern auch Visionäre, die einem fundamentalen menschlichen Bedürfnis dienen: Sie erschaffen Räume, die Geborgenheit vermitteln, und Gebäude, die das Leben und Arbeiten in einer komfortablen, gesunden Umgebung ermöglichen.

Dieses Magazin wurde ins Leben gerufen, um dieser einzigartigen Doppelrolle der Architekten gerecht zu werden und ihre bemerkenswerten Leistungen im Umgang mit dem Baustoff Ziegel zu würdigen. **Heute feiern wir stolz die Veröffentlichung der 40. Ausgabe.**

Im Laufe der Jahre haben wir ein beeindruckendes Beispiel an Meisterwerken der Ziegelarchitektur präsentiert, die nicht nur uns, sondern hoffentlich auch Sie inspiriert haben. Wir haben Gebäude ausgewählt, die Kunst und Handwerk in seiner reinsten Form vereinen – Bauwerke, die höchste ästhetische Ansprüche erfüllen und gleichzeitig das Wohlbefinden der Bewohner in den Mittelpunkt stellen. Vor einiger Zeit haben wir Nachhaltigkeit als weiteres Kriterium unserer Exzellenz aufgenommen, da Architekten in einer einzigartigen Position sind, die Lebensqualität nicht nur für die heutige, sondern auch für kommende Generationen zu sichern.

In dieser Sonderausgabe präsentieren wir 15 herausragende Projekte aus 14 verschiedenen Ländern – ein Beweis dafür, dass exzellente Ziegelarchitektur weltweit zu finden ist. So bietet ein Kindergarten in der Tschechischen Republik mit seinem elliptischen Grundriss und einem idyllischen Innenhof mit drei Kirschbäumen den spielenden Kindern einen „Paradiesgarten“ ihrer Kindheit. In Finnland schafft ein psychiatrisches Krankenhaus durch den Einsatz warmer Farben und Pflanzen eine einladende Atmosphäre, die zur heilenden Wirkung des Umfelds beiträgt. In Dänemark wurde ein altes christliches Missionshaus in elf moderne Wohnungen umgewandelt, ein Projekt, das den symbolträchtigen Namen „Bethlehem“ trägt. Zusätzlich werfen wir in einer Sonderbeilage einen Blick zurück auf die Höhepunkte vergangener Ausgaben.

Liebe Leserinnen und Leser, wie die Architektur selbst, geht es auch in diesem Magazin um den Menschen. Sie stehen im Mittelpunkt, und unser Ziel ist es, Ihre Kreativität zu fördern. Genießen Sie die inspirierende Lektüre.

Heimo Scheuch
CEO wienerberger

© Foto: Daniel Hinterramskogler / Wienerberger AG



Inhalt

architectum.com

06 Von Ziegeln, die Geschichte schreiben, Niederlande	20 Drei Behörden – ein Gebäude, Schweden	34 Stadtvilla im Wald, Litauen
10 Ein Universum für Kinder, Tschechische Republik	24 Aus dem Kokon geschlüpft, Frankreich	38 Struktur neu gedacht, Deutschland
12 Mentales Wohlbefinden im Fokus, Finnland	26 Kunst für jedermann, Großbritannien	42 Wohnen nach Maß, Serbien
14 Zauberteppich aus Ziegel, Norwegen	30 Ohne Kompromisse, Niederlande	44 Urban und doch ruhig, Belgien
18 Raue Schönheit, Kroatien	32 Ein gut gehütetes Geheimnis, Ungarn	46 Auf neuer Mission, Dänemark

IMPRESSUM | HERAUSGEBER Wienerberger AG, 1100 Wien **CHEFREDAKTEURIN** Eva Mayer (Wienerberger AG) **KONZEPT, REDAKTION, GRAFIK & DESIGN** FORA Strategy & Communications, Schellinggasse 1, 1010 Wien, www.fora-concept.com **DRUCK** Gerin Druck GmbH, Gerinstraße 1–3, A-2120 Wolkersdorf, **COVER AR**Cnordic **FOTO RÜCKSEITE** Wienerberger B.V. **WIENERBERGER AG** A-1100 Wien, Wienerbergerplatz 1, T +43 (1) 601 92-0, architectum@wienerberger.com, www.architectum.com
GENDERGERECHTE FORMULIERUNG Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Magazin vorwiegend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.



Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen einige der herausragenden Leistungen visionärer Architekten rund um den Globus – von den USA bis Neuseeland. Insgesamt haben wir in den letzten 39 architectum Ausgaben mehr als 460 Beispiele für außergewöhnliche Ziegelarchitektur vorgestellt – von einer Brücke bis zum Urnenfriedhof, von der Renovierung eines historischen Schlosses bis zum modernen Einfamilienhaus mit Hightech-Solarlösungen. Sie alle sind ein Beweis für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Ziegeln als Baumaterial.

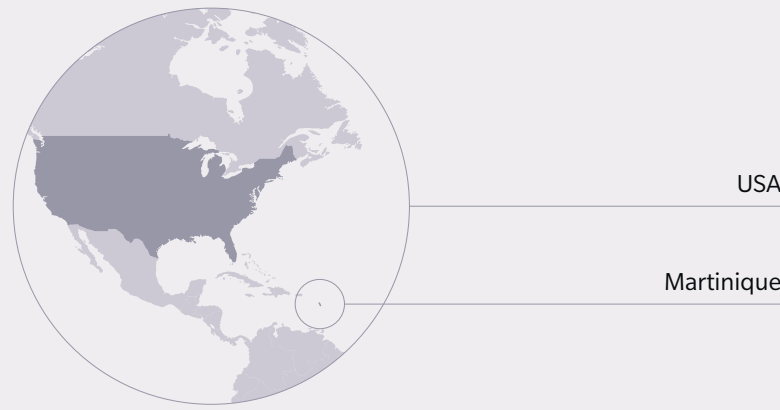
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Entscheidungsträgern entlang der Wertschöpfungskette bedanken – bei allen Architekten, Planern und Bauunternehmern, die mit ihrer Kompetenz und ihrem Weitblick zu unserem gemeinsamen Erfolg beigetragen haben und für die nachhaltige Wirkung unserer Projekte sorgen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, ästhetischen und leistbaren Wohnraum zu schaffen, der dem Test der Zeit standhält, dabei hilft, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten und gleichzeitig Wert zu kreieren, nicht nur auf wirtschaftlicher, sondern auch auf ganz persönlicher Ebene – durch die Gestaltung von Wohnungen, Häusern, Arbeitsplätzen und ganzen Stadtumgebungen, die nicht nur gut aussehen, sondern sich auch gut anfühlen.

Was all diese Projekte verbindet, sind unsere Produkte mit ihrer unübertroffenen Nachhaltigkeit, Stärke und innovativen Verarbeitungsmöglichkeiten sowie ihrer Langlebigkeit, die sogar über den Abriss eines Gebäudes hinausgeht, um recycelt oder wiederverwendet zu werden.

Wir freuen uns auf viele weitere inspirierende Projekte in den nächsten 40 Ausgaben von architectum!

Heimo Scheuch, CEO wienerberger



USA

Martinique



Belgien, Dänemark,
Deutschland,
Estland, Frankreich,
Großbritannien, Kroatien,
Litauen, Niederlande,
Norwegen, Österreich,
Polen, Schweden,
Schweiz, Slowenien,
Tschechische Republik



Neu gebaute Kirche, Norwegen



B & B, Schweiz



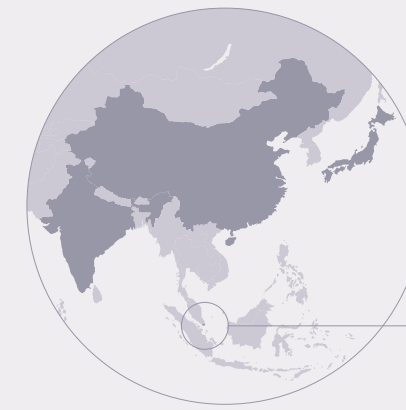
Schlossrestauration, Tschechische Republik



Stadtentwicklung, Dänemark



Parkhaus, Schweden



China, Indien, Japan

Singapur



Eigentumswohnungen, Singapur



Wohltätigkeitshaus, USA



Museum, Martinique



Kirchensanierung, Polen



Gutshof, Großbritannien



**Renovierung von Wohnungen
und Geschäften, Niederlande**
„Der EcoBrick ist nicht nur ein stylischer
Fassadenziegel, es ist auch angenehm,
damit zu arbeiten. Es sind schöne und leichte
Produkte, was für unseren Maurer und seinen
Rücken von Vorteil war“,

schwärmt **Bauunternehmer Jan Klaas Lier**
begeistert von der Verwendung von Eco-
Brick-Fassadenziegeln.



Heuriger, Österreich



Verwaltungszentrum, Belgien



Mehrfamilienhaus, Litauen



**Einfamilienhaus, Hasbergen,
Deutschland**
„Ziegel ist ein nachhaltiges Naturprodukt,
welches dauerhaft schön bleibt, sich also
weder in Form noch Farbe verändert,
UV-Beständigkeit besitzt und haltbar
und langlebig ist.“

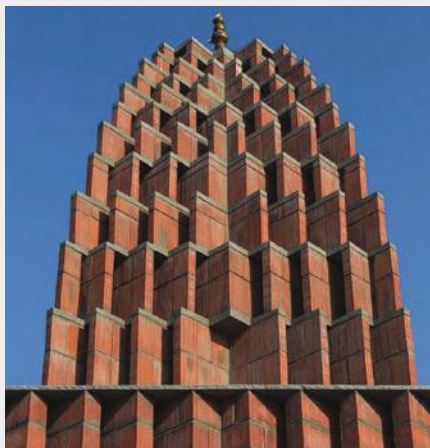
Anja Engelshove,
Engelshove Ingenieurbüro.



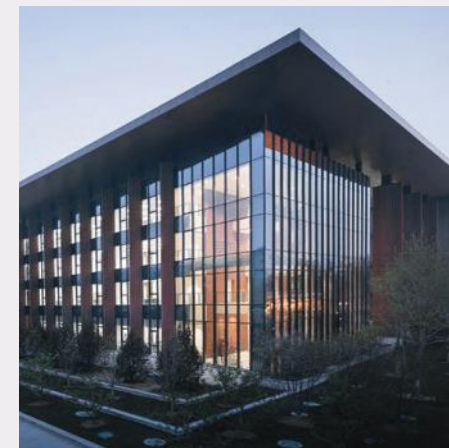
Private Villa, Slowenien



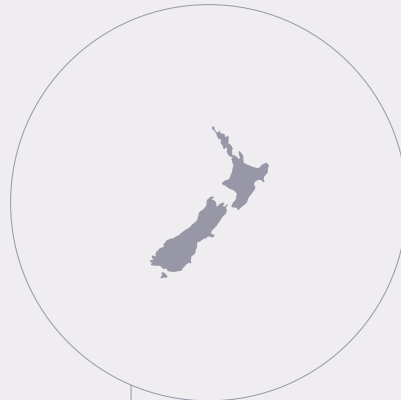
Bürogebäude, Deutschland



Tempel, Indien



Forschungszentrum, China



Neuseeland



Einfamilienhaus, Neuseeland



Urnenhain, Kroatien



**Peckham Rye Station,
Großbritannien**
„Die maßgefertigten Dachziegel von
wienerberger spiegeln das ursprüngliche
viktorianische Dachdesign der Peckham
Rye Station perfekt wider und reproduzieren
die ursprüngliche Materialität der Station
eindrucksvoll. Diese neuen Dachziegel sind
langlebig, wetterbeständig und sorgen dafür,
dass das Dach noch viele Jahre gut aussieht.“

Benedict O’Looney, Architekt.



Kino, Frankreich



Öffentliche Sauna, Estland



Stadtbrücke, Niederlande



Hochzeitslocation, Japan

Von Ziegeln, die Geschichte schreiben

In einem Wohnviertel in der Nähe von Amsterdam verschmelzen traditionelle Ziegelarchitektur und moderner Lebensstandard. Die Wohneinheiten bestechen durch vielfältige Ziegeldetails und eine Unmenge von Farbschattierungen.

In Reaktion auf die zunehmende Nachfrage nach Wohnen auf dem Land in den Niederlanden wollten die Entwickler von Weespersluis einen Ort schaffen, der den Charme und das historische Ambiente der Architektur der Jahrhundertwende verkörpert. Das vor den Toren von Amsterdam liegende Weespersluis ist ein wohlüberlegt gestaltetes Wohnviertel, das sich über 300 Hektar erstreckt und die Ruhe der grünen Umgebung mit bequemem Zugang zur Hauptstadt verbindet. Drei Ortsteile wurden bereits fertiggestellt. Sie bieten Stadtvillen, Einfamilien- und Zweifamilienhäuser, von denen viele von Zeinstra Veerbeek Architekten ZVA aus Den Haag entworfen wurden. Remco Veerbeek, einer der Partner bei ZVA und leitender Architekt, erörtert die Auswahl der Materialien und die architektonischen Details.

Welche Geschichte steckt hinter Weespersluis und wie kam es zu Ihrer Beteiligung an diesem umfangreichen urbanen Entwicklungsprojekt? Weespersluis ist eine weitläufige Siedlungsentwicklung, die durch niedrige Gebäude charakterisiert ist. Sie wurde 2017 begonnen, etwa zwei Jahre, bevor wir zum Projekt stießen. Wir wurden dazu eingeladen, unsere Ideen zu präsentieren. Diese gefielen den Ent-

wicklern und sie entschieden sich, mit uns zusammenzuarbeiten. Für uns ist es ein sehr bedeutsames Projekt. Am Ende des Bauvorhabens wird Weespersluis über etwa 3.500 hochwertige Wohneinheiten verfügen. Bisher haben wir 130 unterschiedliche Haustypen für 475 Wohnungen in den Vierteln Lanenrijk, Vechtrijk und Waterrijk entworfen. Zusätzliche Häuser in zwei weiteren Vierteln sind in der Planungsphase und werden bald folgen.

Wie unterscheiden sich die Viertel voneinander? Bisher wurden drei Gebiete fertiggestellt, jedes mit einer einzigartigen Typologie, aber mit einem zusammenhängenden Gesamterscheinungsbild. Lanenrijk ist ein von Grachten, Gassen und grünen Innenhöfen geprägtes Viertel, das sich an den urbanen Nachbarschaften orientiert, die in größeren Städten Ende des 19. Jahrhunderts aufkamen. Vechtrijk konzentriert sich rund um den Fluss Vecht und spiegelt den malerischen Charme der nahe gelegenen Altstadt von Weesp wider. Waterrijk zeichnet sich durch geräumige Häuser aus, die inmitten von Grün an einem zentralen See liegen. Die Architektur erinnert an die Villenviertel des 19. und 20. Jahrhunderts, mit großen Dächern und schlichten Fassadenabschlüssen. ➤

© Fotos: Wienerberger B.V.



Zu den Schlüssелеlementen der drei Stadtteile von Weespersluis – einer modernen Wohnoase für alle, die einen Rückzugsort im Grünen suchen und gleichzeitig in der Nähe der Stadt bleiben wollen – gehören Alleen, Höfe, Parks und Grachten.





Die meisterhaften Ziegel-details gaben jedem Haus ein einzigartiges Erscheinungsbild. Eine Vielzahl von Ziegelfarben, Schattierungen, Formen und Texturen wurden sorgfältig ausgewählt, um dieses charakteristische Aussehen zu erreichen.

> Warum spielen alle Viertel mit historischen Assoziationen und dem architektonischen Erbe?

Das Konzept, diese historische Zeit widerzuspiegeln, begann mit dem Entwickler. Wir studierten verschiedene Gebäude der Jahrhundertwende und interpretierten sie neu. Auch wenn sich die Details leicht unterscheiden, ähnelt das Gesamterscheinungsbild stark diesen historischen Gebieten. Ende des 19. Jahrhunderts waren Städte einer erheblichen Ausweitung unterworfen, wobei Stadtmauern durch diese Art von Häusern, über ein weitläufiges Gebiet verstreut, ersetzt wurden. Diese Nachbarschaften wurden zu charmanten Wohngebieten mit attraktiven Wohnungen und Parks. Die Entwickler wollten diesen Lebensstil wiedererwecken.

Ziegel beeinflussen die Ästhetik der Häuser, wobei alle Häuser mit Ziegeln verkleidet sind, einige über ein Ziegeldach und dekorative Ziegel-Elemente verfügen. Warum ist Ziegel das vorherrschende Material?

Die Niederlande ist geprägt von einer reichen Tradition des Ziegelmauerwerks mit kleinsten Details und einer Vielzahl von Farbschattierungen. Wir bei ZVA haben tiefstes Verständnis für die Arbeit mit Ziegeln, die etwa 90 Prozent unserer täglichen Projekte darstellt. In diesem besonderen Fall wurde die Auswahl des Materials vom Wunsch getrieben, das Erscheinungsbild der Jahrhundertwende neu zu schaffen.

Was sind die Vorteile der Verwendung von Ziegeln und Keramikfliesen?

Ziegel und Keramikfliesen sind außergewöhnliche Materialien, die sich seit Jahrhunderten bewährt haben und gleichzeitig ihre Integrität und ansprechende Textur beibehalten. Anstatt zu altern, entwickeln sie eine schöne Patina. Die vielseitigen Dimensionen des Ziegels erlauben faszinierende Varianten und eine breite Palette an Formen und dekorativen Designs. Uns hat besonders das Experimentieren mit Ziegeln und Mauerwerksfugen gefallen: Durch Ändern der Mörtelfarbe können wir neue Akzente einbringen und dem Gebäude einen einzigartigen Charakter verleihen. Zusätzlich kann man beobachten, wie das Licht auf den einzelnen Ziegel im Verlauf des Tages und Jahres unterschiedlich bricht und somit ein unverwechselbares Erscheinungsbild jedes einzelnen Gebäudes schafft.

Mit den vielfältigen Gebäudetypen wird eine enorme Anzahl verschiedener Ziegel nötig. Wie haben Sie diese gewählt?

Wir haben die Dach- und Fassadenziegel in der wienerberger Expo in Zaltbommel in den Niederlanden ausgewählt. Die Pflastersteine wurden von den Landschaftsarchitekten ausgesucht. Bei den Dachziegeln haben wir uns bewusst auf einige wenige Modelle fokussiert, um ein einheitliches Muster inmitten der mannigfaltigen Hausentwürfe zu gewährleisten. Für die Fas-



Eine vielfältige Palette von Farben und Schattierungen sorgte für ein einzigartiges Erscheinungsbild für jeden Gebäudestil, wobei jedoch ein allgemeines Gefühl der Harmonie erhalten blieb.

saden haben wir uns vor dem Besuch des wienerberger Schauraums Gedanken über unsere gewünschte Farbpalette gemacht. Unser Aufenthalt dauerte in der Regel einige Stunden, in denen wir die Stücke anfassten, das Zusammenspiel mit dem Licht und ihre Harmonie beobachteten. Diese Zeit war nicht nur produktiv, sondern machte auch Spaß. Die Spezialisten bei der Expo halfen uns bei der Auswahl der Ziegel, die unsere Spezifikationen in Bezug auf Abmessungen und Details erfüllten. Als langjährigen Partner schätzen wir die Expertise des wienerberger-Teams sehr.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Ergebnis und der Zusammenarbeit bei diesem Projekt?

Wir sind extrem zufrieden. Vor Kurzem haben wir mit Kollegen aus der Branche eine Fahrradtour durch das Viertel gemacht, und sie waren begeistert von der Architektur und dem Ziegelmauerwerk. Ich muss sagen, es ist bemerkenswert gut gelungen. Gute Architektur basiert auf hochwertigen Ziegeln, und in diesem Fall spielten diese eine bedeutende Rolle.

© Fotos: Wienerberger B.V.

Walter Zeinstra und Remco Veerbeek, die Gründer von ZVA, arbeiten seit 2019 an dem Entwicklungsprojekt Weespersluis.



DATEN & FAKTEN

- Projektname**
Weespersluis, Weesp, Niederlande
- Architektur**
Zeinstra Veerbeek Architecten
- Bauherr**
BAM und AM
- Verwendete Produkte**
Dach: Tuile du Nord Opalys antraciet engobe und leikleur mat engobe
Fassade: Jade WS WF, Sargas HV WF, Douro Porto Geredeerd HV WF, Navarra HV WF, Belcanto HV WF, Nederrijn HV WF, Espa HV WF, Cosmos Exclusief WS WF, Rutiel WS WF, Bronsgroen HV WF, Chroom HV WF, Lapis HV WF, Marowijne Zwart Zand HV WF, Asturia HV WF
Pflaster: Padova WF80, DF80 und KK80
- Jahr der Fertigstellung**
fortlaufend

Ein Universum für Kinder

Der Kindergarten „Galaxie“ in Varnsdorf, in der Tschechischen Republik, bietet Kindern ein lebendiges, sicheres und gesundes Umfeld des Lernens und Spielens. Die Verwendung von Akustikziegeln sorgt für ein ruhiges und hochwertiges Umfeld.

Der innovative, elliptische Grundriss gab den Startschuss für den Bau des Kindergartens in Varnsdorf. Im Rahmen der Fertigstellung wurde ein offenes Atrium in die runde Struktur integriert, das den Garten nahtlos mit dem Innenraum verbindet und so die ruhige Atmosphäre des Kindergartens unterstreicht. Die Einrichtung besteht aus zwei Bereichen für jeweils 25 Kinder mit eigenen Betriebs- und Sanitäreinrichtungen, einem Essbereich und einem zentral gelegenen Raum, der für unterschiedliche Zwecke genutzt werden kann.

Die Klassen- und Spielzimmer sind symmetrisch in den Seitenflügeln mit offenem Raumdesign angeordnet und mit praktischen Einbaumöbeln wie Spielzeugregalen, Schränken und Rollcontainern ausgestattet. Rahmenlose, quadratische Fenster in Augenhöhe der Kinder fördern das Gefühl von Offenheit und die Verbindung mit der Natur.



Sein elliptischer Grundriss verleiht dem Kindergarten Galaxie in der Tschechischen Republik eine besondere Note und ein einzigartiges Raumgefühl.

Platz für Spiel und Kreativität

„Wir haben die Innenräume bewusst in einer möglichst neutralen Art und Weise gestaltet: Hellgraue Naturleimböden wurden mit Birkenperrholz, weißen Wandmalereien und Akustik-Lochdecken mit runden Beleuchtungskörpern kombiniert. Dadurch kommen die farbigen Akzente der Spielelemente, der Einrichtung und des Gartens optimal zur Geltung“, schildert Architekt Radomír Grafek. Das eingeschossige Gebäude hat ein flaches, elliptisches Gründach mit einem niedrigen Dachboden. Die Ziegelwände und Pfeiler sind mit Stahlstützen um das Atrium und teilweise am Dachrand verstärkt. Die Architekten verwendeten Porothersm 38 TB Profi Dryfix mit Mineralwolle verfüllt für die Außenwände sowie den mineralwollverfüllten Portherm T Profi mit 30 cm für das Fundament. „Die Außenseite des Mauerwerks öffnete sich, als es in einem Bogen verlegt wurde, aber wir lösten das Problem, indem wir die vertikalen Fugen vor dem Einbau der Verkleidung auffüllten“, erklärt Architekt Grafek.

Friedlicher Mittagsschlaf

Für die Trennwände zwischen den Spielzimmern wurden Porothersm AKU-Profi-Ziegel gewählt, die für ihren hervorragenden Schallschutz, ihre hohe Festigkeit und ihre schnelle und einfache Montage bekannt sind. Die Verwendung dieses Produkts für Außenwände kann den Lärmpegel bis zu 50 % reduzieren und sorgt so für ein angenehmeres Raumklima. „Im Vergleich zu herkömmlichen 30-cm-Ziegeln, die eine Lärmreduzierung von 48 dB bieten, können Akustikziegel bis zu 55 dB abfangen. Der Porothersm 25 AKU Z Profi bietet 54 dB, während die leichteren Ziegel 17,5 Profi und 19 AKU Profi

© Fotos: Wienerberger s.r.o.



Die geräumige und klare Gestaltung, kombiniert mit robusten Wänden, die eine optimale Schalldämmung bieten, schafft eine ruhige und einladende Umgebung für die Kinder und ihre Pädagogen.

den Lärm um sieben Dezibel reduzieren. Selbst die schmalen 11,5-cm-Ziegel, die 46 dB Dämmung bieten, reduzieren die Schallübertragung zwischen den Räumen deutlich und verwandeln laute Musik in eine leise Geräuschkulisse“, erklärt Martin Tichý, Produktmanager bei wienerberger. 

DATEN & FAKTEN

Projektname
Kindergarten Galaxie, Varnsdorf, Tschechische Republik

Architektur
RG architects studio – Radomír Grafek; in Kooperation mit Zdeněk Navrátil, Daniel Koloc

Bauherr
Stadt Varnsdorf

Verwendete Produkte
Porothersm 38 TB Profi Dryfix, Porothersm 30 T Profi, Porothersm 25 AKU Z Profi

Jahr der Fertigstellung
2024



Die Architektur des Gebäudes bietet eine sanfte Umarmung, die den Patienten ein warmes, wohliges Gefühl vermittelt und sie auf ihrem Weg zur Genesung unterstützen soll.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Psychiatrische Klinik Tampere, Finnland

Architektur
C.F. Møller Architects, Dänemark; Arco Architects, Finnland

Bauherr
Dienstleistungen für mentales Wohlbefinden, Bezirk Pirkanmaa

Verwendete Produkte
EW447 Flint, EW445 Hvede, EW109 Hvid Marmor

Jahr der Fertigstellung
2023



© Fotos: Wienerberger Finland/Wellu Härmäläinen

Mentales Wohlbefinden im Fokus

Die neue psychiatrische Klinik in Tampere, Finnland, zeigt mit ihrer Architektur, dass der Mensch und sein psychisches Wohlbefinden hier im Mittelpunkt stehen. Durch das Integrieren einer warmen Ziegelfassade, runder Formen und einem großflächigen, einladenden Innenhof fördert das Design eine ruhige und unterstützende Umgebung.

Das Feedback und die Perspektiven der verschiedenen Nutzergruppen waren von Anfang an maßgeblich. Das Krankenhaus ist um einen großzügigen Innenhof herum in Form einer Hand mit sechs Fingern gebaut worden. Ziel der Gebäude- und Raumplanung war es, eine wohnliche, komfortable Einrichtung zu schaffen, die sowohl die Rehabilitaton der Patienten als auch die bestmögliche Unterstützung der Pflegekräfte bietet. Jeder Flügel und jedes Patientenzimmer verfügt über einen Blick auf den schön gestalteten Gartenbereich im Inneren des Gebäudes. Die Ziegelfassade verleiht dem Bauwerk ein sanftes und freundliches Aussehen, das sich wunderbar in die üppige Umgebung einfügt.

Gut gemischt

„Die Architektur und die Form des Gebäudes gehen auf den Plan des dänischen Büros C.F. Møller Architects zurück, entworfen mit runden, wellenartigen Formen, untypisch für die übliche Krankenhausgestaltung. Dänische Fassadenklinker mit einer lebendigen Oberfläche waren ebenfalls im ursprünglichen Plan enthalten“, schildert Kalevi Näkki von Arco Architecture Company Oy. „Die Klinkerfassade besteht aus einer Kombination aus drei verschiedenfarbigen Ziegeln, die von den Mauern vor Ort im Laufe der Bauarbeiten gemischt wurden. Anfänglich gab es einige Bedenken hinsichtlich des endgültigen Aussehens und der Wirkung der Mischung. Die Ziegeloberfläche ergab jedoch ein harmonisches und einheitliches Aussehen für das gesamte Gebäude. Die schmalen Fassadenklinker ermöglichen eine flexible Verlegung, wobei die Fugen alles schön miteinander verbinden. Außerdem ließen sich die abgerundeten For-

men des Gebäudes mit diesen Fassadenziegeln leicht verwirklichen“, erklärt Architektin Mari Helminen.

Fortsetzung folgt

Die Struktur wurde Ende 2023 fertiggestellt, und das Personal und die Patienten konnten im Januar 2024 in das neue T-Gebäude umziehen. Die Bauarbeiten für das Y-Bauwerk, das sich auf psychiatrische Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche konzentriert, werden im Laufe des Jahres 2024 in der Nähe der Erwachsenenpsychiatrie beginnen. „Das neue Y-Gebäude für die Kinderpsychiatrie wird der gleichen Formensprache folgen wie das T-Gebäude für die Erwachsenenpsychiatrie. Es ist großartig, an Bauprojekten beteiligt zu sein, bei denen sowohl die funktionalen als auch die baulichen Qualitätsstandards hochgehalten werden“, sagt Jaana Varjolahti, die den Projektplan für die Kinder- und Jugendpsychiatrie erstellt hat. ■

Die Fassade besteht aus drei verschiedenfarbigen Ziegeln, die von den Mauern vor Ort im Rahmen der Bauarbeiten gemischt wurden.



Das Ziegelteppich-Kunstprojekt stellt eine Verbindung zum industriellen Erbe der Stadt her und verleiht dem Platz eine einzigartige optische Identität.

Zauberteppich aus Ziegel

Insgesamt sieben Jahre nahm die Erneuerung des Zentrums von Ålgård in der norwegischen Provinz Rogaland in Anspruch, vervollständigt von einem einzigartigen Kunstwerk – dem Ziegelteppich. Das wunderschöne Muster verschönert das Zentrum und sorgt für eine einladende und gemütliche Atmosphäre.

Im Jahr 2013 hat die Gemeinde Gjesdal mehrere Architekten und Landschaftsplaner mit dem Design des neuen Zentrums von Ålgård beauftragt. Die gemeinsame Vision verkörperte einen kompakten, charmanten Stadtkern mit ausreichend Grünflächen, der seinen industriellen Charakter erhält und die Verbindung zum Fluss Figgjo hervorhebt. Pflasterklinker bildeten einen zentralen Fokus im neuen Gemeindezentrum, dem Hauptplatz und dem Park um den Kanal. Wie ein roter Faden zog sich das Ziegelprodukt durch das gesamte Projekt, direkt Bezug nehmend auf Ålgårds Geschichte mit diesem naheliegenden Werkstoff.

Wo alles begann

Die alte Eisenbahnremise, die am Hauptplatz stand, gab den Anstoß für das Design. Sie wurde bereits ➤

© Foto: Elizabeth Croft / Gjesdal municipality, Wienerberger AS





Der Ålgård-Platz und der Kanal-park wurden 2019 als Gewinner des Staatspreises für Bauqualität ausgezeichnet und im selben Jahr als Finalist für den Preis „Norwegens bester Außenraum“ anerkannt.



© Fotos: Elizabeth Croft / Gjesdal municipality; Wienerberger AS

DATEN & FAKTEN

- Projektname**
Ålgård Sentrum, Gjesdal, Norwegen
- Architektur**
Dronninga landskap
- Bauherr**
Gemeinde Gjesdal
- Verwendete Produkte**
Gehsteige und Gehwege: Norton WF 80, Bretagne/ Dresden
Ziegelteppich: Argenti, Fico Wasserstrich DF, Bruno, Paviona, Nero Wasserstrich
- Jahr der Fertigstellung**
2018



> damals in Backstein gebaut, um ein schlüssiges Gesamtbild zu erzielen und die Geschichte des Ortes zu reflektieren. Diese Tradition weiterzuführen, lag für die Landschaftsarchitekten von Dronninga landskap auf der Hand: „Die Gegend hat eine starke Ziegeltradition, somit schaffen die Pflasterklinker optisch eine Verbindung zu den bestehenden Gebäuden und der Industrie rundum. Die beiden Künstler Løvaas & Wagle haben ein vollkommen einzigartiges Stück Ziegelkunst geschaffen – den Ziegelteppich – basierend auf den Teppichentwürfen der Forenede Ullvarefabrikker (DFU), die hier einst ansässig waren. Der Ziegelteppich ist in der Mitte des Platzes positioniert, direkt im Herz des Zentrums“, erklärt Ragnhild Momrak, Akademischer Leiter bei Dronninga landskap.

Farbenfrohe Muster
Für das Zentrum von Ålgård hat man sich für verschiedene Arten von Pflasterklinkern von wienerberger entschieden: Für Gehsteige und Gehwege wurden der braun-schwarze Bretagne und der tiefrote Norton Pflasterklinker verwendet. Für das 260 m² große, einzigartige Ziegelkunstwerk wurden von wienerberger fünf Produkte in erdigen Farben ausgewählt: Argenti (cremeweiß), Fico Wasserstrich (grau mit braunem Unterton), Bruno (rot-braun), Paviona (klassisch rot), and Nero Wasserstrich (schwarz). Die Farbvielfalt spielte bei der Auswahl der Ziegel eine wichtige Rolle. Das Kunstwerk spiegelt die Textilgeschichte von Ålgård wider und zeigt ein Design, das von alten Webmustern aus der ehemaligen Wollfabrik inspiriert ist. ■

Raue Schönheit

Eine jahrhundertealte Tradition der Weinherstellung, die von Generation zu Generation weitergegeben wurde, wird in einer modernen, aber dennoch traditionellen Weinkellerei aus Holz, Ziegeln und Stroh bewahrt und gepflegt.

Eine der vier Weinregionen Kroatiens ist die als kroatisches Hochland bekannte Region, die im Südwesten der Hauptstadt Zagreb liegt. In Donja Reka, in der Nähe des Ortes Jastrebarsko, stellt die Familie Tomac im kontinentalen Klima des Hochlandgebirges traditionelle, biodynamische Weine her. 2021 wurde dem Ensemble, das die Familie im Verlauf der letzten 70 Jahre errichtet hatte, ein modernes Gebäude hinzugefügt. Dieses verkörpert die Werte des Familienunternehmens und spiegelt durch seine architektonischen Merkmale die ursprüngliche und authentische Interaktion mit der Natur wider. Der Entwurf, der erdige Ziegelwände, frei liegende Holzträger, rohen Beton und ein strohgedecktes Dach mit einer grünen Dachterrasse beinhaltet, bietet eine harmonische Mischung aus Tradition und Innovation.



Unverkleidete Materialien

Die Architekten von Dva Arhitekta aus Zagreb wählten eine kleine Zahl an Naturmaterialien für eine moderne Scheune und ließen sie sichtbar: Das Erdgeschoss ist ein naturbelassener Tonziegelblock mit Betonboden, der dem Gebäude eine einfache, raue Schönheit verleiht. Der gedämmte Porotherm 44 IZO Profi vermittelt ein zeitgemäßes, industrielles Erscheinungsbild und sorgt gleichzeitig für ganzjährig moderate Temperaturen. Auskehlungen am Ziegel fügen die erwünschte Textur hinzu. Das Tragwerk des zweiten Geschosses wurde aus Holz errichtet und bildet einen robusten Rahmen für das Haus. Das Obergeschoss dient als natürlich belüfteter, trockener Dachboden, der von den Holzscheunen des landwirtschaftlichen Gebiets der Umgebung inspiriert ist. Und schließlich fügt das strohgedeckte Dach Textur und die Essenz eines unverarbeiteten natürlichen Materials hinzu. Ein Dachgarten bietet Platz für Blumenbeete und die biodynamische Anbaukultur der Familie.

DATEN & FAKTEN

- Projektname**
Tomac-Weingut, Jastrebarsko, Kroatien
- Architektur**
Dva Arhitekta
- Bauherr**
Tomac-Weingut
- Verwendetes Produkt**
Porotherm 44 IZO Profi
- Jahr der Fertigstellung**
2021



Der mineralwolleverfüllte Porotherm Wandziegel ermöglicht eine Konstruktion ohne Kompromisse: Die unverkleidete Wand sorgt ohne weitere Dämmschicht für moderate Temperaturen das ganze Jahr über.



Ganzheitlicher Ansatz

„Mit der Auswahl der Materialien haben wir alle bauphysikalischen Anforderungen erfüllt“, sagen die Architekten. Energieeffizienz war ein wichtiger Faktor bei der Auswahl vorgedämmter Ziegel für die Außenhülle des Erdgeschosses der Scheune. Da die Familie Wein nach einer alten georgischen Tradition herstellt, bei der die Trauben in sogenannten „Qvevri“-Tongefäßen unter der Erde gären, muss die Temperatur im Inneren der Scheune so stabil wie möglich sein. „Das Weingut ist, mit seiner Konzeption und seiner Auswahl der Materialien, in die natürliche Landschaft integriert und wird so unter Beibehaltung der Biodiversität zu einem integralen Bestandteil des Ökosystems der Umgebung“, fügen die Architekten hinzu. Das fertige Ensemble ist daher nicht nur eine funktionelle Ergänzung der Anforderungen der Weinhersteller, sondern dient auch als Schutzraum für alle möglichen Tierarten, wie es landwirtschaftliche Scheunen schon immer waren. 🍷

© Fotos: Anna-Maria Kušić, Sandro Lendler

Drei Behörden – ein Gebäude

Im Frühjahr 2020 fiel der Startschuss für den Bau des neuen Gerichtsgebäudes in Malmö, Schweden. Angelehnt an für das Gericht bedeutsame Werte, wurde die Planung des Projekts von Prinzipien der Langlebigkeit, Sicherheit und Schutz geprägt. Die sorgfältig ausgewählten Ziegel für die markante Fassade des Gebäudes spiegeln diese Werte auf den ersten Blick wider.

Das Gerichtsgebäude befindet sich in zentraler Lage in Nyhamnen, einem der wichtigsten Entwicklungsgebiete von Malmö, und ist einer der größten juristischen Arbeitsplätze Nordeuropas. Von Henning Larsen Architects entworfen, hat es eine Fläche von 24.000 m², die vollständig von der Gerichtsverwaltung genutzt werden. Das imposante Bauwerk beherbergt das Bezirksgericht, das Verwaltungsgericht und das Amt für Mieten und Pachten in Malmö, und sorgt dafür, dass diese drei Behörden nun optimal unter einem Dach zusammenarbeiten können.

Fließender Übergang

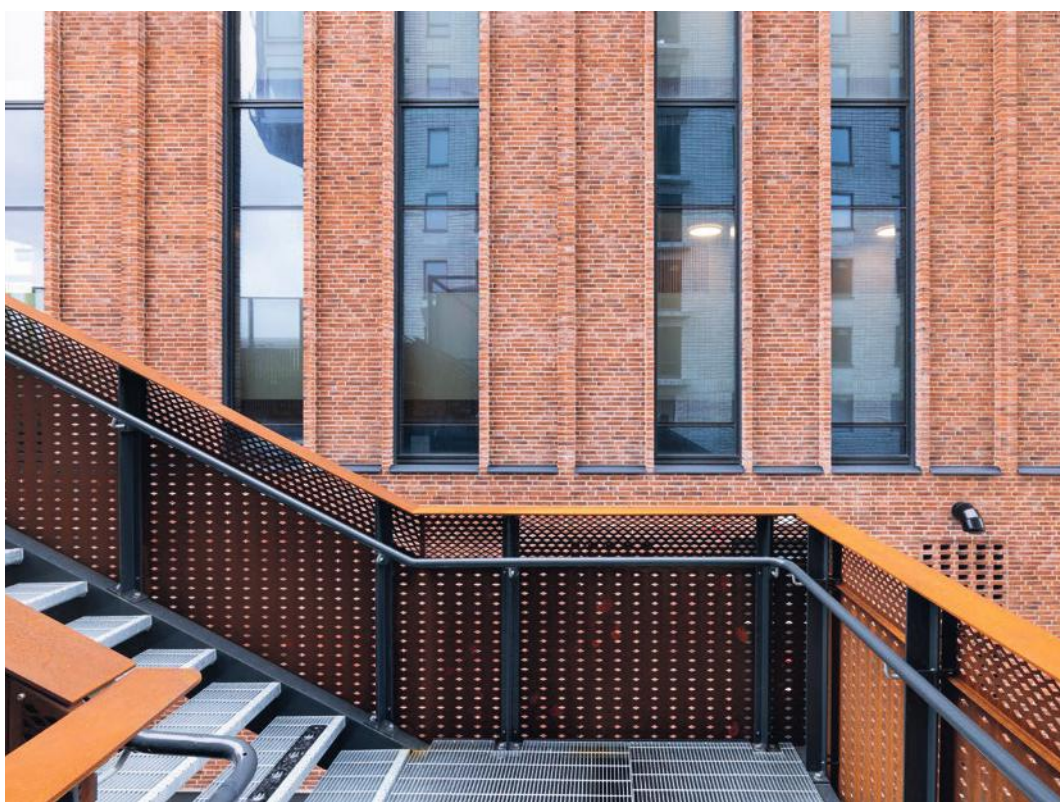
Der Gebäudekomplex ist in vier Ebenen unterteilt, fünf Türme mit schrägen Dächern erheben sich aus einem gemeinsamen Fundament. Dieses markante architektonische Element dient als Eyecatcher in der Skyline von Malmö und verstärkt den Charakter der Stadt. Die Basis des Gebäudes schafft eine stimmige Verbindung zwischen traditionellen Fassadenklinkern und modernen Glasfassaden – eine bewusste Designentscheidung, die den alten und den neuen Teil von Malmö zusammenfügt. Das Gerichtsgebäude in Malmö >



© Fotos: Wienerberger AB

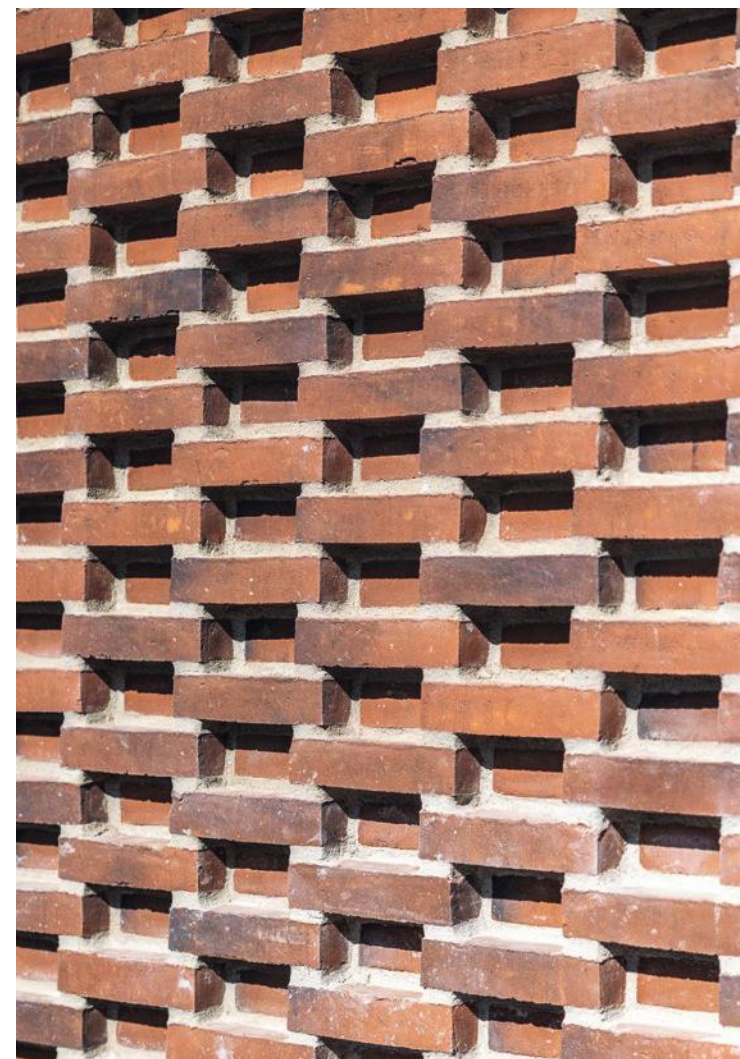
Das neue Gerichtsgebäude in Malmö strahlt einen Sinn für Gerechtigkeit und erfolgreiche Zusammenarbeit aus.





Der untere Teil des Bauwerks ist mit Fassadenklinkern gebaut und geht fließend in Türme mit vollständigen Glasfronten über.

© Fotos: Wienerberger AB



Für den Gerichtshof in Malmö entschied man sich für den Fassadenziegel Koppa EW0466 aufgrund seiner Mischung aus traditioneller und moderner Ästhetik.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Malmö Domstol, Schweden

Architektur
Henning Larsen Architects,
BSK Arkitekter

Bauherr
Castellum

Verwendetes Produkt
EW0466 Koppa

Jahr der Fertigstellung
2022

> wurde als „Fassade des Jahres 2023“ in der Kategorie „Neubau“ preisgekrönt und damit für seinen beeindruckenden Beitrag zum Stadtbild gewürdigt, der sich durch Innovation, Zukunftsorientierung und Dynamik auszeichnet.

Ein echter Klassiker

Für den Gerichtshof in Malmö wurde der Fassadenziegel EW0466 Koppa ausgesucht. Die Produktauswahl unterstreicht die reiche Geschichte und den Charakter der zeitlosen Architektur Malmös, insbesondere den

der älteren Gebäude mit ihren klassischen roten Fassaden. Im Laufe der Jahre sind ihre Fassaden der Witterung ausgesetzt gewesen und haben ihre Farbe leicht verändert, die Oberfläche ist leicht nachgedunkelt. Das Ergebnis spiegelt EW0466 Koppa perfekt wider: ein roter Fassadenklinker mit einer strukturierten Oberfläche, die durch eine geschwärzte Patina einen besonderen Look bekommt. Der neue Gerichtshof, der etwa 500 Mitarbeiter beherbergen soll, verspricht einen einheitlichen Arbeitsplatz, an dem Sicherheit, Ästhetik und Nachhaltigkeit harmonisch ineinanderfließen. ■

Aus dem Kokon **geschlüpft**

Mit seinen klaren Linien und seiner minimalistischen Geometrie konzentriert sich das Guilhermy Collège in Toulouse auf das Wesentliche. Die neue Schule umhüllt zwei einhundert Jahre alte Zedern und seit Beginn des Schuljahres nun auch rund 600 Schüler.

Das Ziegelfundament der Schule bettet das Gebäude in seiner Umgebung ein und schafft eine nahtlose Verbindung mit der umgebenden Vegetation. Um die ebenerdige Fassade zu beleben, entschieden sich die Architekten von REC für sandfarbene Fassadenklinker, die den Farbton des örtlichen Lehmbo­dens aufgreifen und mit dem Vorplatz der Schule harmonisieren. Obwohl nur ein einziger Farbton verwendet wurde, wirkt die Fassade nicht monoton, da der Ziegel drei subtile Farbtonvariationen aufweist, die durch unterschiedlichen Abrieb erreicht werden.

Lebendiger Ort des Lernens

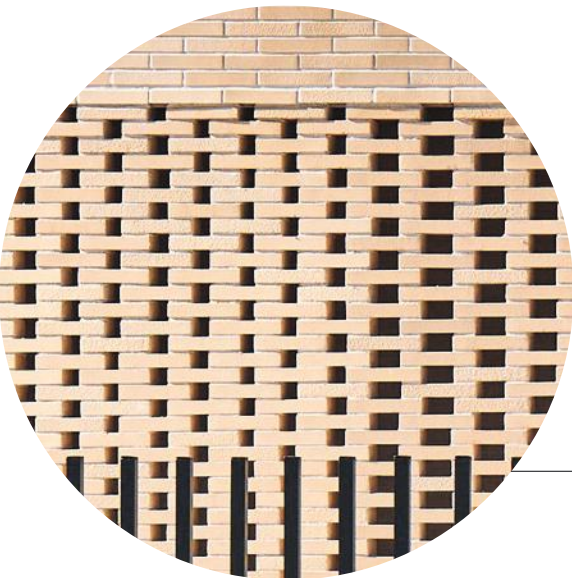
Diese Nuancen verleihen dem Gebäude eine lebendige Ausstrahlung, da sich sein Aussehen je nach Tageslicht verändert. An beiden Enden lassen zwei massive Mashrabiyas natürliches Licht ins Innere, wobei die Kontinuität

der Fassade gewahrt bleibt und der Eindruck entsteht, dass sich die Terrakotta-Elemente dehnen, um Hohlräume zu schaffen. Die Perforierung verengt oder verbreitert sich, je nach Abstand zu den Strukturpfosten, die auf raffinierte Weise unter dem Fassadenklinker verborgen sind. Ein ausgeprägter Sinn für Details, der sich hinter einer scheinbaren Einfachheit verbirgt, deren unaufdringliche Eleganz auf den ersten Blick ins Auge sticht.

Subtile Variationen für ein einzigartiges Ergebnis

„Wir wollten nur einen Farbton für die Fassade verwenden, und ein subtiles Zusammenspiel von Nuancen erschaffen, um einen natürlichen, zufälligen Effekt ohne Langeweile zu erwecken. Terreal bot uns eine technische Lösung an, um diese feinen Variationen zu erreichen: Die Terrakotta-Elemente wurden in verschiedenen Abriebgraden sandgestrahlt und anschließend direkt auf der Fassade gemischt. Und es hat funktioniert! Außerdem haben wir bemerkt, dass das Fundament des Gebäudes je nach Wetterlage unterschiedlich wirkt, denn die Porosität des Mauerwerks erzeugt ein Schattenspiel, das zu unerwarteten Farbveränderungen führt! Man hat das Gefühl, dass das Gebäude lebendig ist. Wir verwenden Terrakotta immer häufiger in unseren Projekten. Es ist ein robustes Material mit einer starken Identität, das leicht zu pflegen ist und nie aus der Mode kommt. Backsteingebäude haben ein starkes kulturelles Erbe, sie strahlen dieses gewisse Etwas aus, das seinesgleichen sucht, und sie erzählen immer eine Geschichte“, erklärt REC Architecture. ■

Die Terreal Riemchen kamen in drei Variationen zum Einsatz. Diese wurden jeweils mit unterschiedlichem Abrieb sandgestrahlt und dann kunstvoll an der Fassade kombiniert.



DATEN & FAKTEN

Projektname
Collège De Guilhermy,
Toulouse, Frankreich

Architektur
REC Architecture

Bauherr
Rat des Departement Haute
Garonne

Verwendetes Produkt
Terreal Riemchen, ton pierre
sablé, ton pierre poncé, ton
pierre lisse

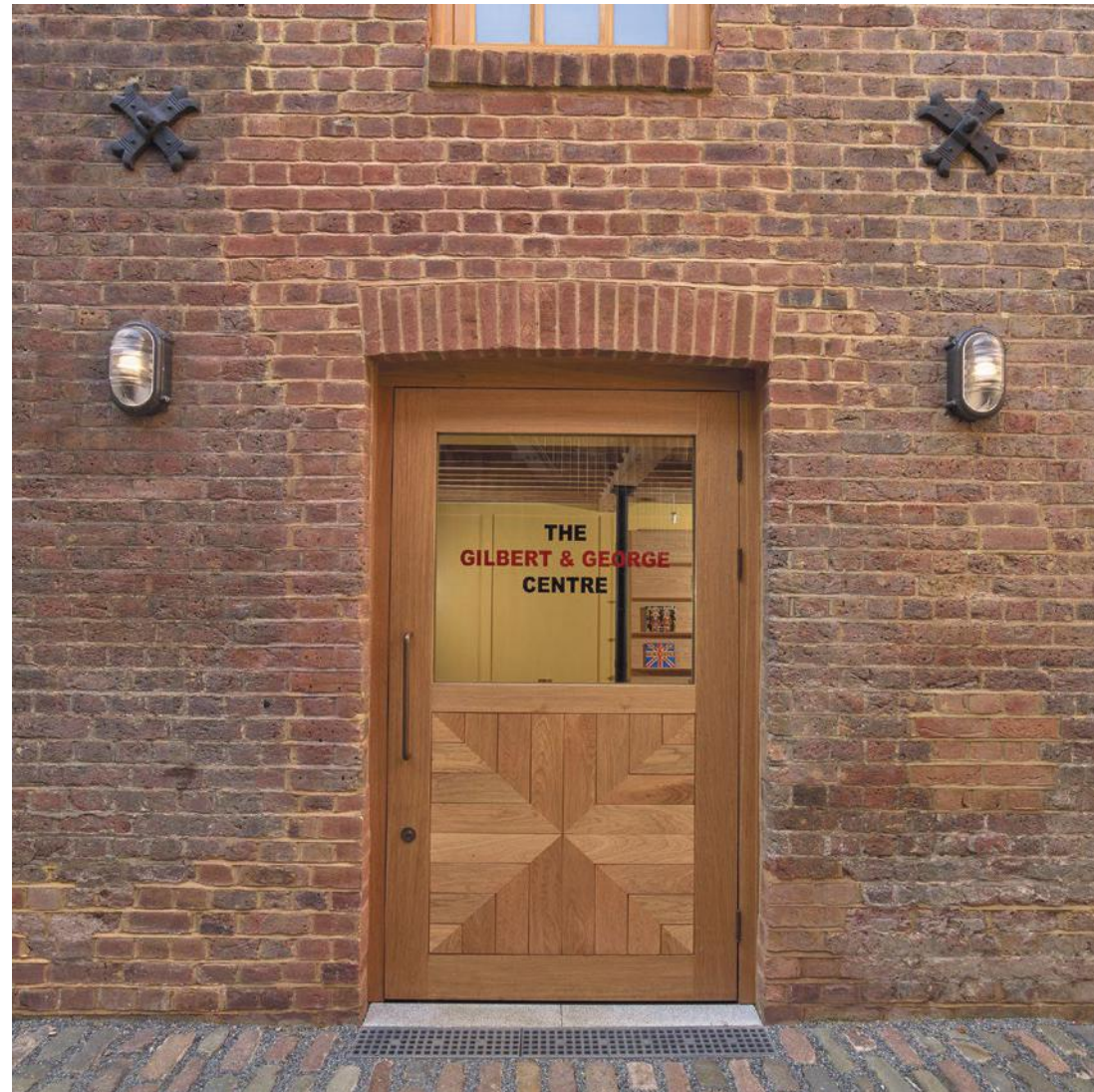
Jahr der Fertigstellung
2022

Für das Guilhermy College in Toulouse wählten die Architekten einen sandfarbenen Fassadenklinker, der den Farbton des örtlichen Lehmbo­dens widerspiegelt.

Die klaren Linien und die minimalistische Geometrie der Schule heben das Material hervor und schaffen eine moderne und edle Atmosphäre.



© Fotos: Kévin Dolmaire photographie



Kunst für **jedermann**

In Londons East End wurde eine Brauerei aus dem frühen 19. Jahrhundert kunstvoll neugestaltet. Das restaurierte Gilbert-und-George-Kunstzentrum verbindet die historische Essenz des Gebäudes mit der modernen Vision des Künstlerduos.



Die Wahl fiel auf die Fassadenklinker Smeed Dean Docklands Yellow Multi und Smeed Dean London Stock Bullnose von wienerberger, da sie dem bestehenden Londoner Mauerwerk optisch sehr nahekommen.

Das Londoner East End hat eine eklektische Vergangenheit. Einst ein industrielles Zentrum für in der Stadt verbotene Unternehmen wie Brauereien oder Metallverarbeitung, zog es trotz der eher ärmlichen Zustände wohlhabende Besucher an. Die Gegend wurde genau für diese gesellschaftliche Kluft zwischen Reichtum und Armut bekannt. Dieser Kontrast spiegelt sich auch heute im Gilbert & George Zentrum wider, das einerseits sein industrielles Erbe zelebriert, dieses aber gleichzeitig mit avantgardistischer Architektur und Kunstwerken bereichert.

Kombination aus Alt und Neu

Die Quintessenz dieses visionären Projekts ist das faszinierende Gilbert & George Erlebnis. Beim Betreten der Ausstellung schreiten Besucher als erstes durch ein von den Künstlern selbst entworfenes, handgeschmiedetes Eisentor in den ruhigen, gepflasterten Innenhof. ➤

© Fotos: The Gilbert & George Centre, Tom Oldham



Das Gilbert & George Zentrum wurde mit dem Ziel gegründet, die Bildung der Öffentlichkeit zu fördern und allgemein die Kunst, die Architektur, und die Kultur im Interesse der Öffentlichkeit zu stärken.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Gilbert and George Centre,
London, Großbritannien

Architektur
SIRS Architects

Bauherr
Gilbert and George Centre

Verwendete Produkte
Terca Smeed Dean Docklands
Yellow Multi, Terca Smeed
Dean London Stock Bullnose

Jahr der Fertigstellung
2023

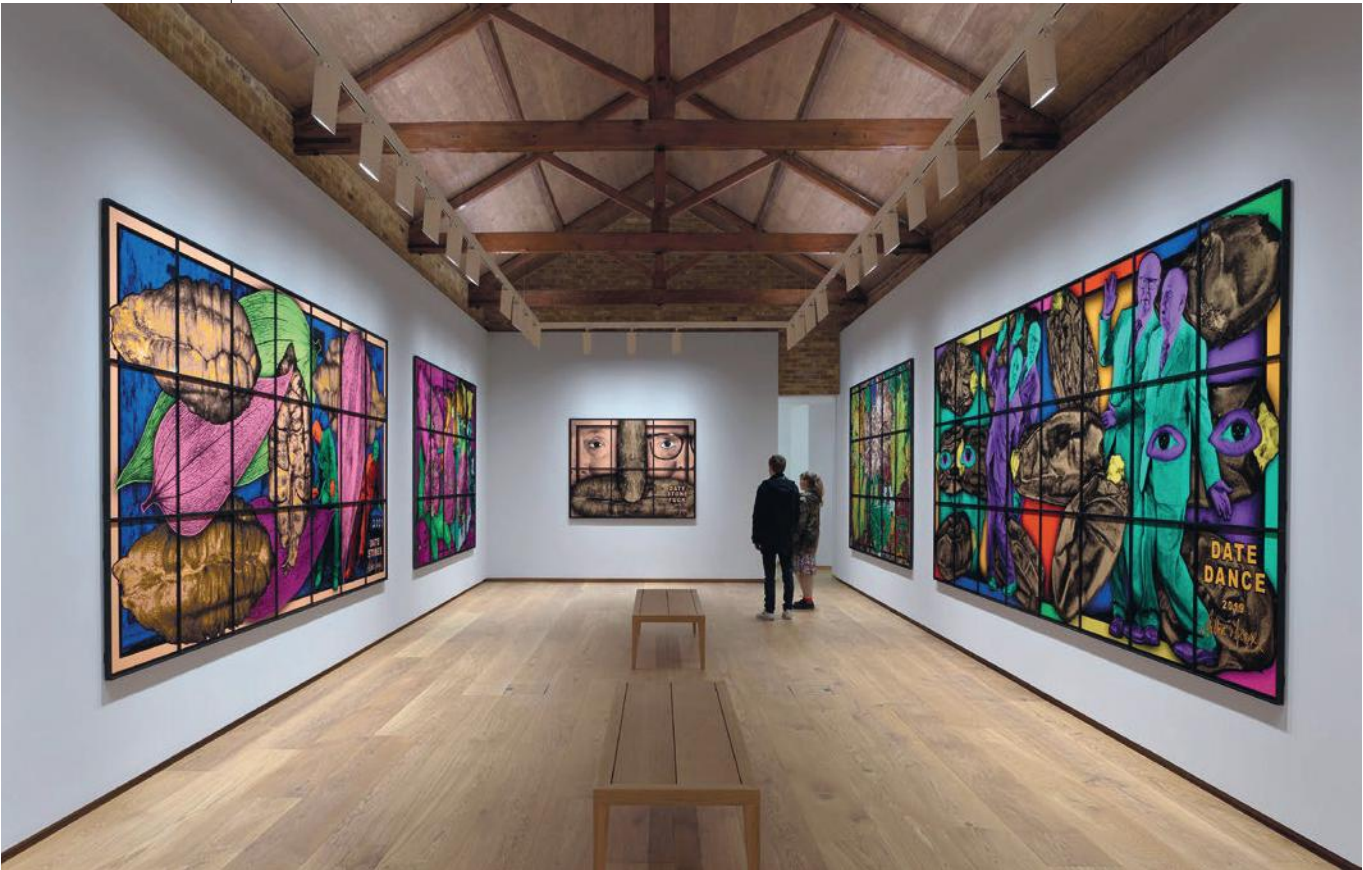
> Das Zentrum beheimatet drei moderne Ausstellungsflächen, die sich in Größe und Stimmung unterscheiden und der Darbietung der großformatigen Kunstwerke der Künstler dienen. Im Rahmen des gesamten Besuchererlebnisses geht Alt und Neu nahtlos ineinander über, vom Gebäudedesign und den Materialien bis hin zu integrierten Technologien. Die Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt konnten durch den Einsatz von lokalen Materialien, die Minimierung der Abbrucharbeiten sowie die Wiederverwendung der ursprünglichen Elemente vor Ort weiter reduziert werden.

Homage an Gilbert und George

Materialien zu beschaffen, die sowohl praktischen als auch ästhetischen Anforderungen gerecht werden, stellte eine große Herausforderung für das Team von SIRS Architects dar. Letztlich fand man aber bei wienerberger die ideale Produktauswahl: Die Terca Smeed Dean Docklands Yellow Multi und Smeed Dean London Stock Bullnose Fassadenklinker wurden aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit den in London typischen „Stock bricks“ ausgewählt. Manuel Irsara, Mitbegründer von SIRS Architects, erklärte: „Wir wollten ein nachhaltiges, modernes Gebäude entwerfen, das auch eine Hommage an die bewegte Vergangenheit der Gegend ist. Somit war klar, dass wir die alte historische Bausubstanz mit neuen Ge-

bäudeteilen kombinieren mussten. Das umfangreiche Angebot von wienerberger bot uns eine ideale, harmonische Lösung für dieses Gebäude. Unser Ziel war es, die historische Bausubstanz des Viertels wiederzubeleben und dabei sowohl den Pioniergeist des Künstlerduos als auch das vielfältige und kulturelle Erbe Londons zu würdigen, um die Besucher mit jedem Detail in die einzigartige Welt von Gilbert & George eintauchen zu lassen. Es war ihnen schon immer ein Anliegen, sich Gehör zu verschaffen und ihrer Umgebung einen unverwechselbaren Stempel aufzudrücken. Die Schaffung ihres allerersten Kunstzentrums verkörpert ihre künstlerische Vision perfekt.“

In den Worten des Künstlerduos Gilbert & George: „London ist eine sich täglich verändernde Stadt, egal ob jemand aus Venezuela oder aus Wolverhampton kommt, wird es in London einen Ort geben, an dem Menschen zusammenkommen können, um die Kunst von Gilbert & George zu sehen.“



© Fotos: The Gilbert & George Centre

Für eine elegante Photovoltaiklösung entschieden sich die Kunden und Architekten für das GSE IN-ROOF SYSTEM, das sich perfekt in die Fassadenziegel Vauban sowie die Wahl der Dachfenster einfügt.

Ohne Kompromisse

Nur zwanzig Minuten mit dem Fahrrad vom Stadtzentrum Groningen entfernt mit einem atemberaubenden Blick über den See von Meerstad, wurde dieses Haus zum Wohntraum eines Paares, das darin alt werden möchte.

Mit seiner einfachen Quaderform, ergänzt durch Stahlträger und mit Tonziegeln verkleidet, ist dieses Privathaus ein Symbol der Stabilität, Langlebigkeit und einfachen Schönheit. Die Eigentümer ließen ihren eigenen Wohnraum am Ufer eines qualitativ hochwertigen Regenwassersees nicht weit von der Stadt Groningen entfernt im Norden der Niederlande errichten. Das Haus befindet sich aber auch in der Nähe des Groningen-Felds, einem Erdgasfeld, das in den letzten Jahren für zahlreiche Erdbeben gesorgt hat. Daher musste das Privathaus vom Fundament bis zur Außenverkleidung erdbebensicher gebaut sein.

Standardentwurf? Keine Option.

Der Grundriss ist für zwei Personen konzipiert. Alle Wohnbereiche befinden sich im Erdgeschoss und haben eine direkte Verbindung zum Garten, während das Obergeschoss als Büro und Musikraum genutzt wird. Der Grundriss besteht aus einem langen Quader mit Erweiterungen, die für noch mehr Raum sorgen. Drei Schiebetüren ermöglichen ein vollständiges Öffnen der Fassade zum Garten, sodass das Haus mit der

Landschaft verschmilzt. „Der Bau erdbebensicherer Häuser bedeutet normalerweise die Planung kleinerer Fenster, was aber für den Kunden keine Option war“, so die Architekten. In enger Zusammenarbeit mit einem Statikerteam schafften es die Architekten, eine mit einem vorgefertigten Holzrahmen kombinierte Stahlkonstruktion zu entwerfen, sodass jeder Raum über Fenster mit Seeblick verfügt. Für mehr Privatsphäre und Stabilität ist die Fassade an der Rückseite zur Straße hin geschlossen.

Energieeffiziente Ergänzung

„Bei einem Erdbeben ist die Ziegelverkleidung sehr flexibel und nachgiebig“, erklären die Architekten. Bei den Ziegeln entschied sich der Kunde für einen warmen braunroten Farbton, der zum Farbschema der Region

passt. Die Architekten entwarfen das ganze Gebäude als ein monolithisches Volumen. „Der Vauban-Ziegel passte wegen seiner Größe und schlichten Form großartig zur Holzverkleidung, da er unverwechselbar ist, aber die anderen Materialien nicht erdrückt“, sagen die Architekten. Als energieeffiziente Ergänzung wurde das GSE IN-ROOF SYSTEM in die Firstlinie integriert. Dadurch entstand ein elegantes, einheitliches Erscheinungsbild, das sich auch mit der Dachfensterwahl der Architekten als kompatibel erwies. Heute fügt sich das Haus immer mehr in seine Umgebung ein, und die Ziegel verschmelzen mit der Natur. Das Haus verbraucht sehr wenig Energie und erfordert sehr wenig Instandhaltungsaufwand, da die Bauherren die Fassade im Lauf der Jahre mit einer Patina aus kleinen Flechten und Moos bewachsen lassen. ■

© Fotos: Wienerberger B.V.



DATEN & FAKTEN

Projektname

Freistehendes Haus,
Meerstad, Niederlande

Architektur

Architectuurstudio SKA

Bauherr

Privat

Verwendete Produkte

Vauban gewolkt engobe,
GSE IN-ROOF SYSTEM

Jahr der Fertigstellung

2019

Die Vauban Fassadenziegel und Holzelemente des Hauses sind farblich aufeinander abgestimmt, um ein nahtloses, monolithisches Erscheinungsbild zu schaffen.



Ein gut gehütetes Geheimnis

Versteckt in den Wäldern des Mátra-Gebirges in Nordungarn bietet ein entlegener Zufluchtsort für Gäste malerische Aussichten und ausgezeichnete Architektur.



Die weißen Planoton 9 FusionProtect Dachziegel bilden ein regelmäßiges Rastermuster und prägen das Erscheinungsbild der quaderförmigen Hütte.

© Fotos: Wienerberger zRt., Péter Rajkai

Diese auf einer Bergkuppe im ungarischen Mátra-Gebirge gelegene Waldvilla ist ein Gästehaus mit Charakter. Das Mátra-Gebirge befindet sich an der Südspitze der Karpaten, am Nordrand der pannonischen Tiefebene. Vulkankegel bilden die Gipfel, deren höchster etwas mehr als 1.000 m erreicht. Die waldreiche Region ist ein sehr bekanntes und beliebtes Touristengebiet in Ungarn und bietet eine enorme Zahl an Gesundheitsresorts und Spas.

Kleiner Eingriff, große Veränderung

Ein charmantes kleines Grundstück in einem verschlafenen Bergdorf bot großes Potenzial für ein neues Gästehaus. „Wir haben das Haus an der Stelle der alten Gebäude entworfen, um den Eingriff in die Natur so gering wie möglich zu halten“, sagt der Architekt. Vierundzwanzig Punktfundamente und zwei weitere Streifenfundamente tragen eine Holzplattform, auf der das Haus steht. „Es war schwierig, auf diesem felsigen Boden ein Untergeschoss zu schaffen“, erklärt der Architekt, „genauso wie die Unzugänglichkeit dieser Bergregion es war“. Der Entwurf basierte auf dem Wunsch, die vorhandene Öffnung im Wald so gut wie möglich zu nutzen, um die Vegetation in der Umgebung zu erhalten. Auch die bergige Topografie und die Aussicht über das Mátra-Gebirge beeinflussten den Entwurf. Das Ergebnis ist ein modernes, solides und futuristisches weißes Haus auf einer Holzplattform – zwei Quader, die leicht zueinander verdreht sind.

DATEN & FAKTEN

- Projektname**
Perem Gästehaus, Mátrakeresztes (Mátra-Gebirge), Ungarn
- Architektur**
Roland Lieb
- Bauherr**
Péter Füzér
- Verwendetes Produkt**
Tondach Planoton 9 FusionProtect weiß
- Jahr der Fertigstellung**
2024

Zwei gegeneinander verschobene Quader: eine Holzplattform und eine massive weiße Villa bilden ein harmonisches Ganzes im ungarischen Wald.

Weißes Volumen mit Charakter

Stahlträger und Holzbalken bilden das Tragwerk, während die Wände durch einen Holzrahmen geschaffen werden. Das Haus besteht aus wenigen offenen Räumen, die für eine weitläufige Atmosphäre in der modernen Waldvilla sorgen. Eine großzügige Terrasse lädt Besucher ein, die Sicht und das Gebirgsklima zu genießen. Die Fassade ist weiß gestrichen und das Dach mit weißen Ziegeln gedeckt. Der Architekt entschied sich für minimalistische Tondach Planoton 9 FusionProtect Ziegel, um das futuristische Erscheinungsbild des Hauses zu unterstreichen. Die Dachziegel bilden ein regelmäßiges Rastermuster für einen fast unsichtbaren Übergang zwischen den Wänden und dem Dach. Die Sommer können in der Mátra-Region sehr heiß werden, was eine weiße Fassade nicht nur ästhetisch, sondern auch funktional macht: „Wir haben uns für weiße Ziegel entschieden, da sie das Sonnenlicht maximal reflektieren und Überhitzung vermeiden“, erklärt der Architekt. Mit seinen weiß gestrichenen Wänden und dem auf einem Holzsockel stehenden Dach vermittelt das Haus eine skulpturale Eleganz und erscheint als weiße Form, eingebettet in eine üppige, natürliche Umgebung. ■



Stadtvilla **im Wald**

Eingebettet in eine Nachbarschaft mit reicher kultureller und historischer Bedeutung bildet ein neues Wohnensemble aus zwei Gebäuden ein harmonisches Duo der Funktionalität und Schönheit.



Es handelt sich dabei um ein privates Projekt an einem der malerischsten Orte in der nordlitauischen Stadt Biržai. Ein Wohn- und ein Nebengebäude wurden im Regionalpark der Stadt, direkt neben drei markanten Wahrzeichen gebaut: einer neogotischen Kirche, der historischen Burg von Biržai und dem See Širvėna. Das Gebäude selbst hat ein klares und symmetrisches Erscheinungsbild, das durch das einheitliche Muster der Fassade unterstrichen wird. Dies sorgt für einen visuell ansprechenden Kontrast zu den organischen Formen der Landschaft mit ihren alten Bäumen und Parkwegen. Der einzigartige Ort des Projekts verstärkt seine ästhetische Wirkung und fordert zur Interaktion zwischen Bewohnern und Besuchern auf.

Im Zeichen der Symmetrie

Die in Vilnius ansässigen Architekten von GAL architektai arbeiteten mit dem natürlichen und architektonischen Kontext, um traditionelle Motive wieder aufleben zu lassen. Sie ließen sich von der Landschaft und den traditionellen Gebäuden der Region beeinflussen: strenge Symmetrie und harmonische Proportionen, dekorative Details, eine regelmäßige Anordnung der Fenster und eine Auswahl erdiger Farben. Die Straßenansicht wird durch die Fassade des Nebengebäudes geprägt, das einen „Torbogen“-Eingang zum Hauptgebäude über einen Innenhof schafft, der vor der Öffentlichkeit abgeschirmt ist. Der Blick vom Haupthaus geht hin zum Garten und den Gehwegen, was eine Atmosphäre der beschaulichen Stille und Ruhe vermittelt. Das von den dekorativen Elementen der nahe gelegenen Monumente inspirierte Gesimsmauerwerk sorgt für historischen Charme. Die Verwendung hochwertiger, langlebiger Materialien verleihen dem Gebäude Eleganz: Metallakzente, Naturstein, Eichenböden und handgefertigte Ziegel tragen zu einer zeitlosen Raumgestaltung bei, die das historische äußere Erscheinungsbild widerspiegelt. ➤



Symmetrie und regelmäßige Muster kennzeichnen das gesamte Erscheinungsbild: Mit drei sorgfältig ausgewählten Produkten wurde ein klares und strukturiertes Aussehen für beide Häuser erreicht.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Privathaus, Biržai, Litauen

Architektur
GAL architektai

Bauherr
Privat

Verwendete Produkte
Fassade: Virtua WS LF400
Dach: Vauban braun
Pflaster: Nostalgie UWF60

Jahr der Fertigstellung
2023

> Nostalgisch und doch modern

Die zwei Gebäude sind genauso wie das Stadtbild durch Ziegelmauerwerk gekennzeichnet. Für die Pflasterklinker, Dachziegel und Fassade wählten die Architekten sorgfältig Produkte aus, die für ein nostalgisches und doch modernes Aussehen sorgen. Der braune Vauban Dachziegel hat eine flache und ebene Form, was ein klares Erscheinungsbild vermittelt. Die Fassade verfügt über ein schlichtes Muster aus dem schlanken Virtua Fassadenziegel. Dieser Ziegel hat ein pures Wasserstrichdesign mit kräftigen Farben und frischen weißen

Punkten. Sein authentischer Charakter entsteht durch die rauen Kanten, die Versinterung der Kohle und seine leichten Verformungen. Diese Optik setzt sich in den Pflasterklinkern fort: Nostalgie UWF60 ist ein wasserstrich-getrommelter Pflasterklinker, der sich durch das DUBO-Qualitätskennzeichen als die umweltfreundliche Wahl erweist. Das Farbschema – eine harmonische Palette aus Grau- und Brauntönen – spiegelt die traditionellen Farbtöne der Region wider und verleiht der Umgebung zusätzliche Eleganz. ■

Die zwei Gebäude bilden einen privaten Hof, von dem aus das Wohnhaus zugänglich ist. Das Nebengebäude bildet die Straßenansicht und ermöglicht Privatsphäre.



Das „Haus aus Häusern“ in Beelen, Deutschland, bildet einen modernen Kontrast in und um sich selbst und fügt sich gleichzeitig harmonisch in den historischen Ortskern ein.

Struktur neu gedacht

Mit diesem einzigartigen Projekt hat Architekt Oliver Spiekermann ein Portal zwischen Zukunft und Vergangenheit geöffnet. Das „Haus aus Häusern“ ist ein modernes und unverwechselbares Gebäude, das sich wunderbar in den direkt angrenzenden historischen Kirchplatz in Beelen, Deutschland, einfügt.

Die Entwicklung historischer Stadtzentren ist ein notwendiges, aber kompliziertes Unterfangen, insbesondere wenn Architekten danach streben, die Geschichte der bestehenden Gebäude erlebbar zu machen und sie gleichzeitig durch neue Strukturen zu ergänzen.

In unmittelbarer Nähe zum Kirchplatz in Beelen gelegen, wurde das bestehende Gebäude einer umfassenden Renovierung unterzogen. Architekt Oliver Spiekermann entschied sich für eine progressive Umgestaltung und griff dabei die Farben und Materialien des alten Kirchplatzes auf, um die lokale Geschichte zu würdigen. Statt das bestehende Gebäude abzureißen, entschied er sich, den Gebäudesockel sowie die Unterkellerung zu behalten und mit neuen Aufbauten zu erweitern. Diesen Sockel teilen sich nun drei unabhängig voneinander nutzbare Häuser. Die Aufbauten folgen dem für die Gegend typischen Stil eines Bauernhofs ➤

© Foto: Frank Vinken



Zum ersten Mal überhaupt wurde der Terca Cassia Rot in Deutschland eingesetzt. Produziert wird der fantastische Fassadenziegel im wienerberger Werk Kortemark in Belgien.



DATEN & FAKTEN

- Projektname**
Haus aus Häusern, Beelen, Deutschland
- Architektur**
Architekten Spiekermann
- Bauherr**
Oliver Spiekermann
- Verwendetes Produkt**
Terca Cassia Rot, Objektsortierung
- Jahr der Fertigstellung**
2021

Das Konzept des Architekten für dieses markante Haus in Beelen war es, eigenständige und fortschrittliche Architektur zu schaffen, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet.

> mit verschiedenen Gebäuden, gemischt mit moderner, zeitloser Architektur. Sein unverwechselbares Aussehen gibt dem Objekt seinen Namen: „Haus aus Häusern“.

Grenzenlose Inspiration

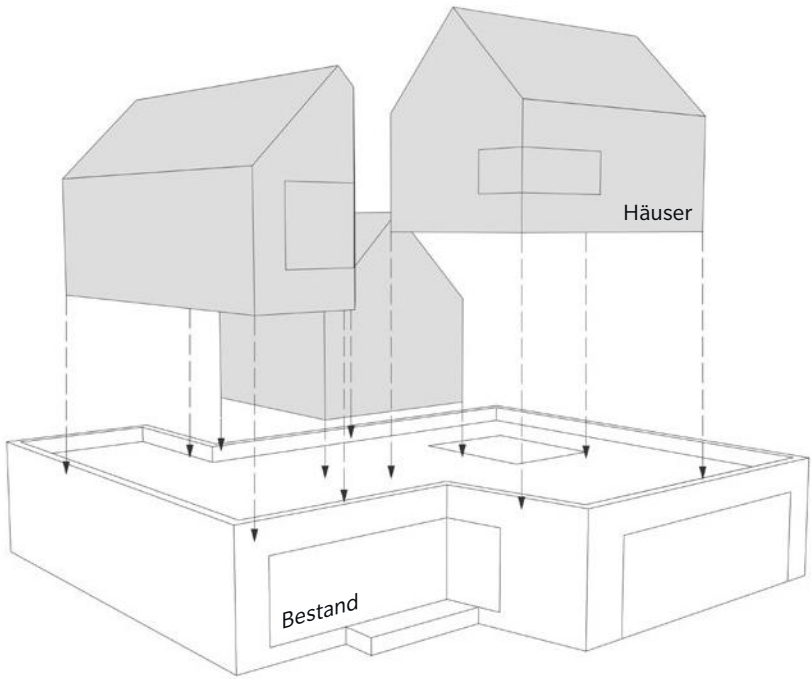
Durch die Materialwahl und die kontrastreiche Farbgebung ergibt sich eine klare Trennung zwischen Sockel und Aufbauten, die sowohl sichtbar als auch spürbar ist. Um das Aussehen des Bauwerkes hervorzuheben und doch stimmig zu gestalten, blickte der Architekt bei der Suche nach dem optimalen Produkt über die Grenzen seines Landes hinaus und wurde in einem Nachbarland fündig: Der Fassadenziegel Cassia Rot, aus dem belgischen wienerberger Werk in Kortemark erwies sich als die perfekte Wahl. Das Produkt wurde für die Fassade des Sockels gewählt, in Anlehnung an den Bruchstein, der einst für den Bau der Beelener Kirche genutzt wurde. „Wie beim Bruchstein der ehemaligen Kirche

gleicht hier kein Stein dem anderen. Das ist genau die Individualität, die wir gesucht und bei wienerberger gefunden haben“, erklärt Oliver Spiekermann.

Sollbruchstelle gewünscht

Die Objektsortierung Terca Cassia Rot wurde für dieses Projekt zum ersten Mal überhaupt in Deutschland eingesetzt. Die Herstellung erfolgt in speziellen Brennöfen, von denen es europaweit nur noch wenige gibt. Der Cassia Ziegel ist knapp einen halben Meter lang und wird in der Breite im Doppelformat geliefert. Das Besondere: Die Ziegel sind mit einer Sollbruchstelle ausgestattet und werden erst auf der Baustelle von Hand gebrochen. Der Ziegel hat dann eine raue und eine glattere Seite, die je nach Bedarf unregelmäßig nach vorne verlegt werden kann. „So bekommt die Fassade eine besonders intensive Anmutung an das Handwerkliche, das Zufällige und Einzigartige aus vorindustrieller Zeit“, erläutert Oliver Spiekermann. ■

© Fotos: Frank Vinken; © Plan: Architekten Spiekermann



Das abschüssige Gelände wurde geschickt genutzt, um weitläufige grüne Gärten anzulegen. Die Wohneinheiten sind durchdacht um einen zentralen Innenhof angeordnet, der als Plateau dient.

Wohnen nach Maß

Im Belgrader Stadtteil Lekino Brdo ist ein bemerkenswertes architektonisches Wahrzeichen entstanden. Der Wohnkomplex „Merin Hill“ zeichnet sich durch sein unverwechselbares Design, die kreative Nutzung der Loftflächen und eine einzigartige visuelle Identität aus.

Mit dem Ziel, einerseits das Potenzial des Standorts zu maximieren und gleichzeitig hohe Qualitätsstandards einzuhalten, wurden die 184 Wohnungen sorgfältig gestaltet. Jedes Apartment wurde auf das spezifische Gelände und die urbanen Gegebenheiten zugeschnitten und bietet eine Reihe von Innenraumaufteilungen, um den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht werden. Die Umgebung inspirierte die Architekten, eine „Doppelfassade“ zu schaffen, die zum Teil von der Hauptstruktur des Gebäudes abgetrennt ist und Privatsphäre für Wohnungen als auch Terrassen ermöglicht. Dank dieser Struktur konnten großflächige Glastrennwände auf den Terrassen und französische Fenster in den Zimmern realisiert werden, wodurch Funktionalität und Ästhetik nahtlos miteinander verbunden werden. Das abschüssige Gelände wurde kunstvoll genutzt,

um großzügige grüne Gärten zu schaffen, wobei die Wohneinheiten um einen zentralen Innenhof angeordnet sind, der als Plateau gestaltet ist.

Smartes Design

Besonderes Augenmerk wurde auf die Gestaltung des Daches gelegt, um die umgebende Architektur optimal zu ergänzen. Maisonettewohnungen mit Lofts, die oft als weniger gefragt gelten, wurden durch ihr innovatives Design in sehr begehrte Wohneinheiten verwandelt. Anstatt dem typischen Grundriss zu folgen, wurden die Wohnbereiche auf das Dach verlagert, während die Schlafzimmer im unteren Stockwerk untergebracht wurden. So entstanden großzügige Wohnräume, die sich zu großen Dachterrassen hin öffnen und den Bewohnern einen atemberaubenden Blick bieten.

© Fotos: Relja Ivić



Sicher und effizient

Das Gebäude ist in fünf Abschnitte unterteilt, wobei die straßenseitigen Räumlichkeiten von den Wohneinheiten, die über den Hof erschlossen werden, getrennt sind, um die Privatsphäre der Wohnräume zu gewährleisten. Die Architekten haben sich bei diesem Projekt für den Porotherm 20 S P+E-Ziegel entschieden. Diese speziell für den mehrgeschossigen Wohnungsbau konzipierten Ziegel bieten eine hervorragende Erdbebensicherheit und erfüllen hohe Anforderungen an eine wirtschaftliche Bauweise. Das große Format dieser Ziegel ermöglichte eine schnelle Konstruktion, während die Scherfestigkeit der Wände und die hervorragenden thermischen Eigenschaften einen langfristigen Wert für die Bewohner und Eigentümer gewährleisten. 📐

Die bei diesem Projekt verwendeten Porotherm 20 S P+E Ziegel wurden speziell für den mehrgeschossigen Wohnungsbau entwickelt, verfügen über sehr gute seismische Eigenschaften und erfüllen höchste Ansprüche an effizientes, wirtschaftliches Bauen.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Merin Hill Apartments,
Belgrad, Serbien
Architektur
Zabriskie d.o.o.
Bauherr
Merin Group
Verwendetes Produkt
Porotherm 20 S P+E
Jahr der Fertigstellung
2021

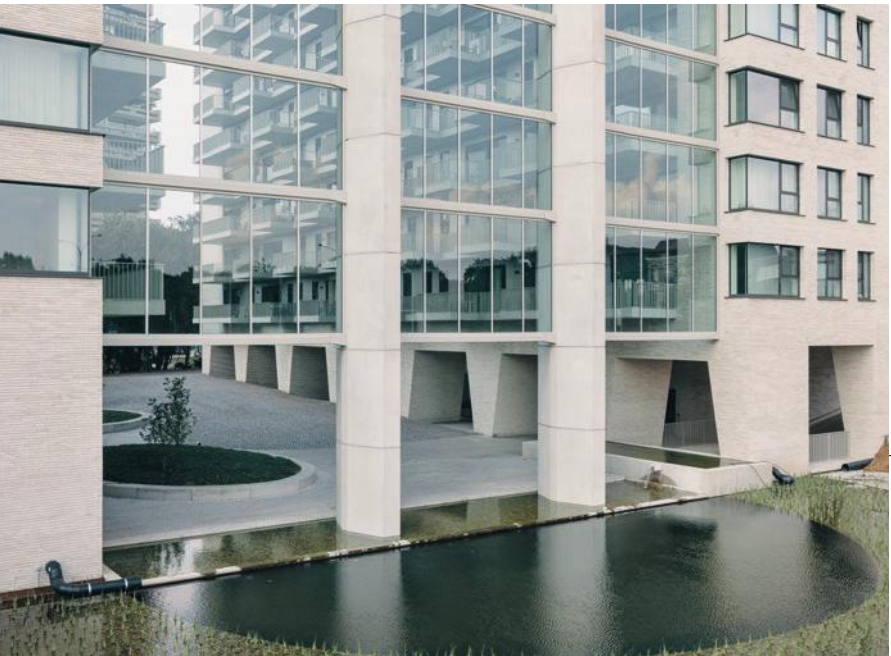
Urban und doch ruhig

In Antwerpen erregen zwei elegante Wohntürme, verbunden durch eine imposante Glaswand, Aufmerksamkeit. Mit ihrer eindrucksvollen und doch anmutigen Architektur erschaffen sie ein unvergleichliches Wohngefühl, nicht nur durch ihre markante Präsenz, sondern auch als Rückzugsort im Inneren, wo ruhige, gemütliche Wohnungen Teil des monumentalen Bauwerks werden.

Die beiden miteinander verbundenen Gebäude mit ihren schönen Ziegelfassaden wurden nach dem ehemaligen Kinderkrankenhaus Louise und Marie benannt, das dort einst beheimatet war. In der Konzeption dieses nachhaltigen Wohnkomplexes wurden urbane Herausforderungen wie Lärmbelästigung berücksichtigt. Dies führte zu einer sorgfältigen Ausrichtung der Gebäude und zur Anbringung eines auffälligen Glasschirms, der den Lärm abblockt und die Bauteile verbindet. Auf diese Weise können die Bewohner eine Ruheoase am Stadtrand genießen und sind gleichzeitig über die Hauptverkehrswege optimal an die Stadt angebunden. Die Wohnungen im hinteren Teil des Gebäudes verfügen sogar über ruhige und schöne Terrassen, sodass ein harmonisches Ensemble entsteht, in dem der gemeinsame Außenbereich mit privaten Terrassen kombiniert wird.

Ton in Ton

Vierzehn Stockwerke dieser atemberaubenden Türme wurden mit schönen hellgrauen Fassenklinkern gebaut. „Die Wahl des Ziegels Terca Elignia Silva Greige wurde in erster Linie durch die hellgraue Farbe mit ihrer haptisch ansprechenden Struktur beeinflusst. Der Elignia



Die Türme Louise und Marie bieten mit ihrer markanten Architektur und ihrer ruhigen Wohnatmosphäre eine außergewöhnliche Kombination für ihre künftigen Bewohner.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Louise Marie, Antwerpen, Belgien

Architektur
POLO in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt Dirk Vandekerckhove

Entwickler
CORES Development

Bauherr
Groep Vanhout

Verwendetes Produkt
Terca Elignia Silva Greige

Jahr der Fertigstellung
2020

Der Terca Elignia Silva Greige wurde für den 14-stöckigen Gebäudekomplex verwendet, der nun einen eleganten und schlanken Riesen am Rande der Stadt darstellt.

Silva Greige hat ein glattes Aussehen, eine einzigartige, unbeschichtete Textur und zeigt leichte helle Streifen. In Absprache mit wienerberger wurden die gewünschten Parameter erzielt: Die Fugenmethode wurde festgelegt, um eine geschichtete horizontale Fassadenstruktur, einen Ton-in-Ton-Mörtel mit klassischen horizontalen und minimalen vertikalen Fugen zu erreichen“, erklärt Jorn Peeters, Projektleiter bei POLO Architects.

Innovative Akustikwand

„Eine akustische Abschirmung von 45 m Höhe und 22 m Länge ist unseres Wissens noch nie realisiert worden. Zwei große Betonsäulen wurden mit einer Stahlkonstruktion an den Gebäuden befestigt. Eines der Gebäude dient als fester Punkt, das andere als Gelenkpunkt, um Bewegung zwischen den beiden Gebäuden zu ermöglichen“, sagt Bert Lenaerts, Geschäftsführer der Groep Vanhout. Eine besondere Herausforderung bestand darin, auf einer begrenzten Arbeitsfläche gleichzeitig die Fassaden, die Außenverkleidungen und den Glasschirm fertigzustellen. „Die Konstruktion dieses einzigartigen Entwurfs brachte einige komplexe technische Herausforderungen mit sich, die in der akustischen Glaswand gipfelten. Dank unserer Ingenieurskunst und der guten Koordination mit Vosselmans haben wir es geschafft.“ Die beiden Türme sind von einem hügeligen, stimmungsvollen Parkgarten mit niedriger Bepflanzung und hochstämmigen Bäumen umgeben, der von Landschaftsarchitekt Dirk Vandekerckhove entworfen wurde. 📌



In Hillerød, Dänemark, wurde ein 130 Jahre altes Missionshaus in elf moderne Wohnungen verwandelt.

DATEN & FAKTEN

Projektname
Missionshaus Bethlehem,
Hillerød, Dänemark

Architektur
ARCnordic A/S

Bauherr
EMN Invest ApS

Verwendetes Produkt
Komproment Arena 500L
Nordic Red

Jahr der Fertigstellung
2023

Auf neuer Mission

In der Stadt Hillerød in Dänemark hat ein in die Jahre gekommenes Missionshaus aus dem Jahr 1889 eine neue Aufgabe bekommen: So viel wie möglich von der bestehenden Struktur zu erhalten und diese mit modernen Elementen zu erweitern, war der Schlüssel, das 130 Jahre alte Gebäude in elf zeitgemäße Wohnungen zu verwandeln.

Heute spiegelt das Missionshaus „Bethlehem“ auf wunderbare Weise seine Vergangenheit wider, während der neue Anbau eine moderne Atmosphäre schafft, die das Projekt zu einem markanten Treffpunkt im Stadtzentrum gemacht hat. Eine wichtige Rolle beim Erreichen dieses einzigartigen Ergebnisses spielte dabei ARCnordics Design Studio: „Das Hauptgebäude selbst, das kirchenähnliche Missionshaus, wurde mit einem neuen Innenraum umgestaltet. Wo einst die dunkle, niedrige Haupthalle war, gibt es jetzt helle, einladende Wohnungen auf zwei Ebenen. Das alte Hinterhaus ist verschwunden, und an seiner Stelle haben wir ein modernes Gebäude gebaut, das in Form und Material dem Haupthaus entspricht“, erklärt Peter Lindholm, Architekt und CEO bei ARCnordic. Er führt weiter aus: „Es war eine spannende Herausforderung für uns, etwas zu erschaffen, das mit dem alten Missionshaus koexistieren konnte. Wir wollten das bestehende Gebäude nicht nachahmen, aber gleichzeitig auch nichts erschaffen, das nicht damit in Einklang war. Wir haben versucht, eine elegante Lösung zu finden und uns zwischen den beiden Extremen zu bewegen.“

Eine natürliche Materialwahl

Die Wahl der Materialien war für die Architekten entscheidend. Für die Fassade und das Dach des neuen Anbaus wurde der Komproment Arena 500L Nordic Red Fassadenziegel ausgewählt. Der klassische rote Ziegel

zeichnet sich durch ein feines Wechselspiel von matten und glänzenden Rottönen aus, die ihm, ebenso wie die stranggeschnittene Oberfläche, ein natürliches, rustikales Aussehen verleihen, während das schlanke Profil des Ziegels für ein feines Relief an der Fassade sorgt. Peter Lindholm erklärt: „Das alte Missionshaus wurde aus Ziegeln gebaut und steht auch 130 Jahre später noch hier. Da wir das bestehende Gebäude nicht nachahmen, sondern akzentuieren wollten, haben wir den Arena 500L Nordic Red Ziegel sowohl als Fassaden- als auch als Dachlösung in demselben warmen Farbton gewählt. Das verleiht dem Gebäude ein moderneres Aussehen und lässt das Material glänzen.“

Kulturelles Erbe und Moderne

Bethlehem steht als klarer Beweis dafür, dass Qualität und Ästhetik in einem modernen Kontext kombiniert werden können. Die elf neuen Wohnungen werten Hillerød auf und setzen ein deutliches Zeichen für das Engagement der Stadt, ihr architektonisches Erbe zu erhalten. „Wir hoffen natürlich, dass das Projekt als Inspiration für viele andere Gemeinden dienen wird, in denen kulturelle und historische Schätze erhalten werden können, wenn die lokalen Kräfte zusammenarbeiten und Ästhetik und Qualität an erster Stelle stehen“, so Peter Lindholm abschließend. ■

Die Produktauswahl mit ihrer natürlichen, rustikalen Ausstrahlung verbindet die neuen Wohnungen mit dem historischen Charme des Gebäudes und schafft einen schönen Treffpunkt im Stadtzentrum.



